

Der Wahrheit verpflichtet...

KuH-Theater-Erlebnis zum Jahresanfang mit „Die zwölf Geschworenen“

VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Während man sich ums US-Justizsystem Sorgen machen muss und antideokratische Stimmen auch in Deutschland lauter werden, ist es gut, sich auf Stärke und Strahlkraft des Rechts zu besinnen. Dafür sorgt der Kultur- und Heimatkreis (KuH) mit einem besonderen Theaterabend.

„Die 12 Geschworenen“ von Reginald Rose gilt in der berühmten Verfilmung von Sidney Lumet noch immer als unübertroffener Klassiker des Gerichtsfilm-Genres. Für die Theaterfassung, die am 24. Januar im Ludwig-Harms-Haus zur Aufführung kommt, konnte der Kultur- und Heimatkreis wieder auf die gute Zusammenarbeit mit dem Zentraltheater München bauen.

„Das ist schon das sechste Stück, das wir nach Bremervörde holen können“, freut sich Wilfried Riggers, Sprecher der KuH-Theater-AG, mit Blick auf seine

guten Kontakte nach München, wo sein Sohn Intendant des Zentraltheaters ist. Regisseurin Lea Ralfs erntete viel Lob für ihre Inszenierung, die ausgerechnet am Tag der US-Präsidentenwahl Premiere feierte. Auch der Kritiker der „Süddeutschen Zeitung“ zeigte sich tief beeindruckt von den zahlreichen Bezügen zur Gegenwart: „Am Tag nach der Wahl wirkt das Stück wie die Chimäre eines besseren Amerikas.“ Noch heute funktioniert das Stück aus

den 1950er Jahren als „Gegenbild zur Hysterie, zu den Lügen und Nichtwahrheiten“, unter denen die amerikanische Gesellschaft ächze, wie Theaterkritiker Egbert Tholl mit Blick auf eine Gegenwart schrieb, die allzu oft in unterkomplexe Welten abdriftet.

Schauplatz der Handlung ist ein Geschworenenzimmer, in dem zwölf Laienrichter, die so facettenreich sind wie die amerikanische Gesellschaft, über das Schicksal eines jungen Puerto-Ricaners zu befinden haben. Der 18-Jährige aus den New Yorker Slums wird beschuldigt, seinen Vater ermordet zu haben. Dem Jungen droht der elektrische Stuhl. Doch nach und nach mehrten sich die Zweifel an seiner Schuld, auch wenn zunächst nur der Geschworene Nr. 8 den jungen Mann für unschuldig hält.

Vor diesem Hintergrund darf sich das Bremervörder Theaterpublikum auf eine spannende Inszenierung freuen – nicht zuletzt in einer hochkarätigen Besetzung mit Mara Widmann. Die Münchener Schauspielerinnen schultern die Rollen aller zwölf Geschworenen; in einer Nebenrolle ist Dennis Kharazmi zu erleben.



Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Foto: KuH Brv



Mara Widmann spielt die Hauptrolle in „Die zwölf Geschworenen“. Sie liefere ein „Bravourstück der Schauspielkunst“ lobte die Süddeutsche Zeitung die Schauspielerin in der Inszenierung des Zentraltheaters, das mit seinem Gastspiel in Bremervörde gleich zu Beginn des Jahres ein kulturelles Highlight setzt. Fotos: KuH Brv/Lea Mahler/Zentraltheater München

Vorverkauf gestartet

- ▶ **Die Aufführung** findet am Freitag, 24. Januar, um 19.30 Uhr im Ludwig-Harms-Haus in Bremervörde statt.
- ▶ **Der Eintrittspreis** beträgt 25 Euro (22 Euro für KuH-Mitglieder). Karten gibt es in der Bremervörder Buchhandlung Morgenstern oder bei der Tourist-Information, per Telefon 04761 921511 (AB) oder über die KuH-Webseite.
www.kulturundheimat.de
- ▶ **Der Vorverkauf** ist gestartet. Schließlich seien Theaterkarten ein ideales Weihnachtsgeschenk, betont der KuH.